

des Manuskripts im Jahr 2022. Er hat im Berichtszeitraum die Urkunden auf Vorurkunden überprüft und Diktatvergleiche vorgenommen, so dass die Textkonstitution weitgehend abgeschlossen ist; nun ist noch einige Arbeit für die nur abschriftlich oder durch einen Druck überlieferten Urkunden zu leisten. Bei der Beschaffung von Digitalisaten war ihm wie in den Vorjahren Sarah EWERLING (MGH München) behilflich. – Prof. Joachim WILD (München) hat den Text der Urkunden Konradins für Empfänger nördlich der Alpen weitgehend abgeschlossen und hauptsächlich am diplomatischen Apparat gearbeitet. Hier macht die Bestimmung der Schreiberhände besondere Mühe, er rechnet aber mit einem Abschluss des Manuskripts in diesem Jahr. – In das Projekt der Urkundenausgabe Heinrichs VII. von Prof. Peter THORAU möchte Frau Dr. Sabine PENTH (beide Saarbrücken) miteinsteigen, die auch schon einige Fortschritte berichtet hat.

Epistolae: Im Berichtszeitraum hat die Präsidentin mit Unterstützung von Frau Jasmin DORFER M.A. an der Vereinheitlichung der von Rudolf SCHIEFFER hinterlassenen Editionsdateien zum letzten Teil der Briefe Hinkmars von Reims gearbeitet und zunächst die Regesten verlorener und nur von Flodoard in seiner *Historia Remensis ecclesiae* bezeugter Briefe Hinkmars bearbeitet. Frau Sarah EWERLING M.A. (MGH München) hat gute Fortschritte bei der Verzeichnung des Nachlasses Theodor und Rudolf SCHIEFFER gemacht und festgestellt, dass der Nachlass von Ernst PERELS wohl doch nicht unter den für die Edition von Faszikel *Epistolae* 8,1 und 8,2 verwendeten Materialien war, sondern dass es sich dabei um den Nachlass von Nelly ERTL gehandelt haben dürfte. – Dr. Isolde SCHRÖDER (Köln) hatte zum Jahresbeginn 2020 für 78 der 109 Briefe der späten Karolingerzeit (877 bis 922) die Druckfassung hergestellt und rechnet damit, dass im Laufe dieses Jahres mit der Drucklegung begonnen werden kann. In der Datenbank, die seit Juli 2017 online ist, sind 184 Stücke erfasst. – Prof. Bernd-Ulrich HUCKER (Vechta), der die Arbeit an seiner Edition der Briefe, Reden und Propagandatekte Ottos IV. wieder aufgenommen und den Inhalt seines Bandes mit den Bearbeiterinnen der *Diplomata Ottos IV.* abgestimmt hat (siehe oben S. XIV), hat inzwischen 71 Texte, die in seinen Band aufgenommen werden sollen. Die insgesamt 46 Briefe wurden bereits bearbeitet und derzeit werden vorrangig die Reden und Propagandatekte behandelt. Eine Studie über „Zwei verlorene Quellen zur Geschichte des Kampfes zwischen Kaiser und Papst 1210–1216. Das Register Innocenz’ III. über die Reichsfrage